

Ericheinungsweife: 6 mal wochentlich. Angeigenpreis: Die fleinfpaitige Beile 60 Big.

Mittwoch, 27. April 1921.

Bezugspreis: In ber Stadt mit Trögerlohn Mf. 12.90 viertel, ährlich. Bostbegugspreis Mf. 12.90 mit Bestellgelb. — Schluß ber Angeigenannahme & Ubr vormittags.

Die neuen deutschen Vorschläge an Umerika.

Die neuen deutschen Reparationsvorschläge. Französische Stimmungsmache.

Die beutsche Regierung hat gestern Rachmittag bie neuen beutiden Borichlage an Amerika veröffentlicht, von benen fie aunimmt, daß fie als geeignete Grundlage zu neuen Berhandlungen mit ben Allierten bienen können. Die Rote betont, bag nachbem bie amerifanifche Regierung fich bereit erffart hat, in gewiffem Sinne eine Bermittlung zwischen Deutschland und ben Alliierten angubahnen, Die Möglichfeit gegeben fei, bas Reparationsproblem gu lofen, bebor es burch Zwangsmagnagmen unlösbar gemacht werbe. Die beutiche Regierung habe fich in ben Borichlägen bemuht, bas außerfte anzubieten, was nach ihrer Neberzeugung bie beutsche Birtschaft felbft bei gunftigfter Entwidlung aufzubringen bermag. Der Borfolag besteht barin, bag wir 200 Milliarben innerhalb einer noch festausebenden Frift zu gahlen bereit find, wenn das beutsche Wirtfoaftsleben nicht weiterhin burch fogen. Sanktionen, b. h. auf beutich Erpressungsmaßnahmen und Drohungen, sowie burch Borforiften, die unsere Bolfswirtschaft gu untergraben geeignet finb, geftort wirb. Befanntlich haben bie Alliierten 226 Milliarben Golbmart verlangt. Die Differenz ift also jeht wahrhaftig nicht mehr groß. Die beutsche Regierung hat ihrem Borschlag bie Erklärung beigefügt, daß fie überzeugt sei, daß ber Frieden und die Bohlfahrt ber Belt von einer ichleunigen, gerechten und billigen Lofung ber Reparationsfrage abhängt, um nicht alles zu tun, was in ihren Rraften fteht, bamit bie Bereinigten Staaten in Die Lage verfett werben, die Aufmerksamkeit ber Alliierten auf die Angelegenheit gu

Es ist selbstverständlich daß die Franzosen alle Sebel in Bewegung sehen, um die "Berechtigung" der geplanten Zwangsund Erpressungsnahmen vor der Welt zu erweisen. Briand hat deshalb gestern in der Kammer eine Rede über die Besprechungen in Hiche gehalten, nach denen zwischen Frankreich und England vollste Uebereinstimmung über die Zwangsmaßnahmen bestehe, weil Deutschland auf allen Gebieten sich als böswilliger Schuldner gezeigt habe. Es wolle teine genügenden Reparationen leisten, es habe die Entwassnung nicht durchgesührt, und es sei überhaupt bestrebt, den gesamten Friedensvertrag zu sedieten. Deshalb müsse Krankreich sür seine Sicherheit sorgen. Rach Briands Ansicht werde die deutsche Politik von der Großlindustrie und der Hochsinanz geseitet, welche über die wahre Lage nicht unterrichtet sei.

Dem Trommelseuer, das in den nächsten Tagen noch von der öfsentlichen Meinung der Entente über uns ergehen wird, müssen wir eine innere Geschlosseneheit entgegensehen, die duch teine parteipolitischen Interessen gestört werden darf. In diesem Sinne dürste wohl auch die Absicht der Mehrheitsparteien im Reichstag und der Sozialisten zu deuten sein, dem Reichsaußenminister z. Zt. keine weiteren Schwierigkeiten zu bereiten

Das bentiche Angebot.

Berlin, 26. April. Dem stellvertretenden amerikanischen Geschäftsträger in Berlin ist am 24. April eine Note übergeben worden, in der sich Deutschland bereit erklärt, zum Zwede der Reparation eine Gesamtverpfsichtung von 50 Milliarden Goldmark gegenwärtigen Werts anzuerkennen. Deutschland ist auch bereit, den Wert diese Summe in Annuitäten, die seiner Leistungsfähigkeit augepast sind, zum Gesamtbetrage von 200 Milliarden Goldmark zu zahlen. Deutschland will seine Zahlungsverpflichtung in nachstehender Form wobilisseren.

Deutschland nimmt sosort eine internationale Anseihe auf, es wird sich an dieser Anleihe beteiligen. Der Ertrag der Anleihe wird den Allierten zur Berfügung gestellt, den Betrag der zu zahlenden Summe, der durch die internationale Anleihe nicht gedeckt ist, wird Deutschland nach Mahgabe seiner Leistungssähigkeit verzinsen und amortisieren. Deutschland hält z. It. nur eine Berzinsung von 4 % lähelich sie möglich. Deutschland ist bereit, die beteiligten Mächte an einer Besterung seiner sinanziessen und wirtschaftlichen Lage teilnehmen zu lassen. Um die Restinumme möglichst rasch abzutragen, dill Deutschland sich mit aller Kraft an dem Wiederausban der zerstörten Gebiete beteiligen. Zum gleichen Zweck ist Deutschland ber

reit, nach einem möglichst rein kaufmännischen Bertrag die Sachleistung für die geschädigten Staaten zu übernehmen. Deutschland
ist serner bereit, der Reparationskommission alsdald den Betrag von
1 Milliarde Goldmark in folgender Form zur Berfügung zu stellen.
a) 150 Millionen Goldmark in Form von Gold, Silver und Devisen;
b) 850 Millionen Goldmark in Reichsschahmechseln, die wenigstens
innerhalb 3 Monaten in Devisen und ausländischen Wertpapieren
eingelöst werden.

Gegebenenfalls wurde Deutschland willens fein, nach Maggabe feiner Leiftungsfähigkeit Berpflichtungen ber Allierten aus ihrem Schuldverhaltnis zu ben Bereinigten Staaten auf fich gu nehmen. Deutschland ichlägt vor, bag über bie Art und Beife, wie bie bentfchen Leiftungen gu Reparationszweden auf Die beutsche Gefantfculb angurednen find, insbefondere über die Festfetung ber Breife und Werte unter hinguziehung von Cachverftanbigen verhandelt wirb. Deutschland wurde bereit fein, ben Gelbgebern aus öffentlichem Gigentum und öffentlichen Ginfünften jebe erforderliche Garantie gu geben. Dit ber Unnahme biefes Borfchlages verlöschen fämiliche andere Berpflichtungen Deutschlands gu Reparationszweden. Huch ift bas beutiche Brivatvermogen im Ausland frei. Deutschland halt feine Borichlage nur für burchführbar, wenn bas Chftem ber Canttionen alsbald aufhört, die gegenwärtige Bafis ber beutichen Brobuttion fich nicht noch weiter verringert, die beutsche Wirtschaft gum freien Weltverfehr zugelaffen und von unproduftiven Aufgaben entlaftet wirb. Dentschland verpflichtet fich, Die gutachtliche Entfchließung einer internationalen fachverftandigen Rommiffion über feine Leiftungefähigfeit als binbend anzuerfennen. Die beutsche Regierung erflärt fich bereit, Menderungsvorschläge ober andere Borichläge ber ameritanifchen Regierung bereitwillig entgegengunehmen.

Die Erklärungen bes Reichsaußenministers

im Reichstag. Berlin, 26. April. Die Gigung beginnt nach 2 Uhr. Saus und Tribunen find ftart befett, ebenfo bie Diplomatenloge. - Um Dis niftertifch die Mitglieber bes Rabinetts. Bu Beginn werben berichiebene Anfragen erlebigt. Das Saus fest alsbann bie Befprechung ber Interpellation fiber bie auswärtige Politit fort. Minifter Simons verlieft gunachft ben Bortlaut ber Rote an bie ameritanische Regierung und geht fobann auf die Entwicklung ber Reparationsfrage ein. Die Rluft, die in London bestand, war zu groß, um noch mahrend ber bortigen Ronfereng überbrudt werben gu fonnen. Reue Berhanblungen wurden uns burch bie Entente febr erichwert. Aber es mußte ein Weg gefunden werben, um gu neuen Berhandlungen gu fommen. Unfer erfter Blan, auf bem Bege ber Thpenbaufer ben Bieberaufbau in Frantreich gu betreiben, wobei nicht allzu viel beutsche Arbeiter nach Frankreich versetzt werden sollten, hat fich nicht als glatt burchführbar erwiesen. Infolgebeffen haben wir andere Borichlage unterbreitet, bie fich an bie Erfahrungen anlehnen, bie wir beim Bieberaufbau Oftpreugens gemacht haben, Frankreich möchte bas Sauptgewicht auf die Gelbgablungen legen, wodurch natürlich ber Bieberaufbau uns febr bertenert wirb. Die Blane ber freien Gewerkichaften, bie bie Regierung in ihrem Borichlag aufgenommen hat, tonnen erft nach einer gewiffen Berftändigung mit ben fremben Regierungen burchgeführt werben. Der zweite große Gebanke, ber uns leitete, mar ber Plan einer im Reichsfinangministerium ausgearbeiteten internationalen Anleibe, bie auch jugleich unferen eigenen Gelbbeburfniffen abhelfen foll. Daß ich gu biefem Zwede mit ben Ententeregierungen neue Berhandlungen einleiten mußte, leuchtet ein. Eine Bermittlung nentraler Regierungen habe ich nicht nachgefucht. Das Rächfte ware es gewesen, mit Frankreich bireft zu verhandeln. Aber was uns aus Frankreich entgegentonte, war nicht ermutigenb. Des= halb habe ich mich mahrend meines Schweizer Aufenthalts auf bas befannte Interview eingelaffen, um ben Gindrud in Frankreich gu gerftoren, als feien wir lediglich ein unwilliger Zahler. Reu in bem Interview war nur ber Sat über bie Bugehörigfeit jum Rabinett, Sie bezog fich aber nicht auf bas augenblidliche Rabinett, fonbern auf ein beliebiges Rabinett ber Butunft. Somit fchien ber Beg über Amerita ber befte. Gine neutrale Macht bot fich uns an, uns ben Beg nach Umerika zu ebnen. Das habe ich ohne Bebenten angenommen. Bas bie Indistretionen in ber beutschen Preffe anbelangt, die an Landesverrat grenzen, fo habe ich bisher, um nicht etwa eine frembe Dacht zu tompromittieren, von einer Berfolgung

ber Sache Abstand genommen, werbe jest aber entsprechende Schritte einleiten. Der Schritt bei Amerita war gewiß ungewöhnlich; aber ein Staat, ber fich felbft auf ben Boben bes Schiebsgerichts ftellt. eignet fich am beften jum Schiebsrichter. Wir haben ja auch nicht Amerita felbft angerufen, fonbern bie Inftang ber Gerechtigfeit. Ift bas eine Burbelofigfeit? (Burufe rechts: Ja; Burufe im Bentrum und bon lints: Rein, nein!) Die Geschichte felbst wird bie Berechtigung meines Standpunttes anerfennen. Die Berantwortung war groß: bas Rabinett bat fie übernommen, und ich muß fle tragen. Rachbem nun Brafibent Sarbing wohl bas Schiebsgericht abgelehnt, aber fich au einer Bermittelung bereit gefunden bat, mußte auch ber ameite Schritt getan werben. Bisber find allerbings noch feine Rudfragen bon ameritanifcher Geite an uns gelangt, mas bei ber Rurge ber Beit ja auch nicht wundernehmen fann. Rebner begrundet sobann ben Inhalt ber Rote im einzelnen und geht insbesonbere auf Die Annuitaten ein, fur bie wir wegen ber Schwantungen im Birtschaftsleben noch eine feste Summe bieten muffen, in die eventuell Die Uebernahme ber ameritanischen Schulben ber Entente einbezogen werben tonnen. Dur burch eine finangielle Rraffleiftung tonnen wir aus ber traurigen Lage beraustommen, in ber wir jest au verfummern broben. Deshalb brauchen wir die internationale Unleihe, an ber fich Deutschland felbst natürlich beteiligen muß. Bas nun als Reft ber Ententeforberungen bleibt, bas ift mehr eine politische, als eine technische Angelegenheit. Unfer Rationalbermogen ift bahingeschwunden. Wir könnten baher auch ber beutschen Produktion feine neuen Feffeln mehr anlegen. Alle Befchrantungen ber beutfchen Birtichaft muffen fallen. Sollten wir uns überschätt haben, fo foll bie Biffer 4 ber Rote für eine Berichtigungsmöglichfeit Borforge treffen. Rebner geht sobann eingehend auf ben Bieberaufbau Frankreichs ein. Unfer Standpunkt, daß Deutschland alle seine Reparationsverpflichtungen bis 1921 in Sohe von 20 Milliarben Golbmart voll erfallt habe, wird von der Entente nicht geteilt. Schon bei ben Schiffen rechnet bie Entente anbers als wir. Bir bieten nun nochmals eine Milliarde Golbmart auf biefen Poften. Aber ber Gingriff in unfere Reichsbant mare ein Gingriff in bie Privatrechte. Gegen biesen muffen wir Protest erheben. Bas wir also auf bas Reparationstonto geleiftet hatten, soll burch ein Schiebsgericht feftgeftellt werben. Ebenfo follen in allen ftrittigen Fragen Sachberftandige ihr Urteil abgeben. Rebner warnt bavor, übertriebene Soffnungen auf bie Annahme Amerikas zu fegen. Es wurden fich noch viele Schwierigkeiten ergeben. Auf bem Boben ber Parifer Forberungen ift bie Genefung Europas nicht möglich. Deutschland allein kann nicht die Kriegsschulden ber gangen Belt tragen. Rur eine allgemeine internationale Birtichaftstonfereng werbe bie Schwierigfeiten aus ber Belt fchaffen tonnen. Bur Soulbfrage meint Rebner, bag es bie Aufgabe bes Ausmartigen Amtes fei, ben Boben gu bereiten fur bie geschichtliche Forschung. Im übrigen halte er fich an Lloud Georges Worte, bag affes mehr ober weniger in ben Krieg hineingestolpert fet. Das genuge ihm. Sollte aber bie ameritanische Bermittelung fehlichlagen, fo fet er überzengt, bag unfer Bolt auch barüber hinwegtommen und auch bie Sanktionen ertragen werbe. Und wenn wir 40 Jahre burch bie Bufte geben muffen, wir werben ichlieflich boch in bas Land ber Freiheit gelangen.

Prafident Lobe teilt mit, zwei Fraktionen hatten ben Bunsch geaußert, die Debatte zu vertagen. In ber Abstimmung wird die Bertagung gegen die außerste Linke beschlossen.

Morgen mittag 1 Uhr Weiterberatung. Schluß 3/5 Uhr.

Die Richrheit bes Reichstags für Dr. Simons.

Berlin, 27. April. Im Anschluß an die gestrige Reichstagssitzung fand eine gemeinsame Besprechung der Regierungsparteien statt, in der beschlossen wurde, heute eine gemeinsame Erstärung zu der Rede des Reichsministers Dr. Simons abzusgeben. In der Erstärung wird, dem "Berliner Lokalanzeiger" zusolge zum Ausdruck gebracht werden, dah die Regierung sich bei ihrer Attion auch weiterhin auf die Roalitionsparteien stühen könne. Bei den beiden sozialistischen Parteien hat nach den Aenßerungen der Morgenblätter die Rede des Außenministers einen günstigen Eindruck gemacht, während sich die Deutschnationalen ihr gegenüber pössig absehnend verhalten.

Wögliche Enteignung ausländischer Wertpapiere. Berlin, 26. April. Falls in Aussührung des deutschen Angebots an die Alliierten die Enteignung von ausländischen Wertpapieren aus deutschem Privatbesitz ersorderlich werden sollte, beabsichtigt die Reichsverwaltung, den Bestigern der Werte in gleicher Weise wie dies bei dem auf Grund der Besanntsmachung vom 25. März 1919 dem Reich überlassenen Essetten geschieht — den bei der Beräußerung der Papiere erzieltningetvorlös zu vergüten und sosort bei Ablieserung der Papiere eine angemessene Abschlagszahlung zu leisten. — Kür eine Ents

LANDKREIS ***
CALW

Kreisarchiv Calw

ren Inzüge. Nahme 80

1921.

, welche L'Cochter

Gaifer

emaligen aden für

müdliche

nmäntel

Westen

derhosen,

Knaben

getroffen.

Lager in

üge

lilitärtuch.

n usw.

Preisen.

Calw

ie Dividende für

Auszahlung mit

unferer Gefells

S. in Stuttgatt.

ich am Mittwoch,

en Barzahlung:

dichenschrank,

ank. 1 Tisch,

nftall, Schuhe

jirr, 1 Ober-

neuen Drahts

wentierer Rolb.

hosen

2 Mk.

2 Mk.

3 Mk.

rschen=

=Unzüge

chnaufer.

D:

Die amerikanifche Antwort noch nicht eingetroffen.

Berlin, 27. April. Eine Antwort aus Amerika auf die beutsche Reparationsnote ist nach ben Insormationen ber Morgenblätter im Lause des gestrigen Abends bei den Berliner amtlichen Stellen noch nicht eingetroffen.

Die unverschämte Anmaßung und Lügen Frankreichs.

Baris, 26. April. In ber beutigen Gigung ber Rammer gab Ministerprafibent Briand eine Etflarung ab. Er fagte: Bon Sythe gurudtomment, lege ich Bert barauf, Ihnen über bas Ergebnis meiner Unterrebung mit bem englischen Premierminifter Auf-Marung zu geben. Ich bin nach Shthe gegangen, um mit Lloth George bie Bedingungen einer bemnächstigen interalliierten Konfereng, die unter ben augenblidlichen Umftanben unbermeiblich war, festzulegen. Ich habe bem erften englischen Minifter gur Kenntnis gebracht, welches die Absichten ber frangofischen Regierung angefichts ber haltung Deutschlands find. Ich habe ihm Aufflärung über bie Borbereitungen, Die getroffen wurden, gegeben und ich habe ibm die Magnahmen gur Renntnis gebracht, die in militärischer, wirtschaftlicher und finangieller Sinficht von und festgelegt wurden und zwar nach Anhorung sachverftandiger Leute. Ich muß erklaren, baß bie Unterhaltung in Sothe, bie nicht offiziell war, weil unfere Alliierten nicht baran teilgenommen haben, die befriedigenbsten Ergebniffe gezeitigt hat. Im Grundfat waren wir einig. Wir find übereingekommen, bor bem 1. Mai eine Ronfereng einguberufen. Diefe Ronfereng follte in Baris ftattfinben, aber angefichts ber Schwlerigkeiten in ber innerpolitischen Lage Englands werbe ich nach London geben. Das ift im Mugenblid unfere Lage Deutschland gegenüber. Gie ift Mar. Deutschland ift binfichtlich ber Berpflichfungen, die ibm aus bem Bertrag von Berfailles obliegen, im Berzuge, was bie Sicherheitsfrage, bie vitale Frage, und was bie Frage ber Beftrafung ber Rriegsichulbigen anbetrifft und ichlieglich die Reparation, d. h. bie Zahlungen anbelangt, zu benen fich Deutsch-Tanb burch Unterfdrift verpflichtet bat. Rach biefer Richtung bin ift Deutschland im Bankrott (en faillite). Die Reparationskommiffion bat ihre Richterrolle gespielt und fie bat bie Beziehungen Deutschlands zu ben Mulierten geprüft und ift gu bem Entschluß gefommen, bag Deutschland nicht 20 Milliarden, fondern nur 8 Milliarben bezahlt hat. Deutschland hat die Ueberführung bes Golbes ber Reichabant verweigert. Deutschland hat fich an bie Tichecho-Slowatei, an bie Schweiz und nach Rom gewandt. Es wurde gurlidgewiesen. Schlieflich hat es die Bereinigten Staaten von Amerifa in ber befannten Beife angerufen. Es verlangt Bermittlung und Golebafpruch, gab banale Berfprechungen und fpricht von übertriebenen Forberungen angesichts feiner Arnut. Unfere Berbunbeten haben bie Demarche mit Lohalität und ben Gefühlen, Die fle Milierten schuldig find, gurnidgewiesen. Ingwischen haben Gie erfahren, bag Deutschland an die Bereinigten Staaten Borfcblage finanzieller Art gerichtet hat. Man fagt uns, fie gingen über ble Borfchläge von London hinand. Wir tennen bie Borfchläge nicht. Wir fiellen fest, daß Dentschland fich nicht mehr an die Allierien wendet. Deutschland weiß in der Tat, daß wir Grund haben, an feinem guten Willen zu zweifeln. Es weiß auch, bag alle bisherigen Berhand. Tungen gu nichts geführt haben und bag es baburch nur Beit gewonnen hat und wenn es fich an uns dirett mit dem Berlangen nach neuen Berhandlungen gewandt hatte, cs allen Grund hatte, angunehmen, daß wir ihm geantwortet hatten: Reine Borte mehr, Taten, feine Berfprechungen, feine Berhandlungen! Um aber Berhandlungen, die Deutschland wünscht, anguknüpfen, wandte fich Deutsch= Tanb an bas Land, bas unfer ganges Bertrauen und unfere gange Freundschaft hat, auf beffen Lopalität wir bauen und für bas wir tiefe Dankbarkeit empfinden. Ich habe volles Bertrauen in bie Lohalität und ben Scharfblid ber Bereinigten Staaten. Gie haben nur gu biel Grund gegeben, nicht an ihnen gu zweifeln und ficher gu fein, baß auch angesichts diefer Demarche bie Regierung ber Bereinigten Staaten nur eine Initiative ergreifen wird, bie fonform mit unseren Intereffen geht. 3ch bin ficher, bag tein Schritt, außer bem was ich eben gefagt habe, unversucht bleiben wird. Ich bin ficher, bag bie Greigniffe mich nicht Lugen ftrafen werben (Lebhafter Beifall). Wie haben für ben Bertragstag alle Dispositionen er griffen. (Lebhafter Beifall im gangen Saufe.) Bir find bereit gu einer raichen und wirffamen Regelung entsprechend ben Gefühlen, benen ich hier Musbrud gegeben habe. Bir baben als treue MIliterte gehandelt, bie nichts unternehmen wollen, ehe fie bie Berbunbeten gefragt haben. In bemfelben Augenblid, in bem unfere technischen Kommissionen ihre Arbeiten vollendet hatten, haben wir unferen Berbunbeten mitgeteilt, welche Magnahmen wir ins Muge faffen, welches Biel wir verfolgen und unter welchen Bebingungen biefe Magnahmen angewandt werben follen. Am 30. April werben bie Berbundeten gufammentreten. Dann werben fie bie Arbeiten unferer Sachverftandigen gu brufen haben und bie Dagnahmen, bie wir für unerläßlich gehalten haben. Frankreich nimmt nicht inftematifch gu berartigen Mitteln feine Buffucht.

Der Blick aufs Ruhrgebiet.

Paris, 26. April. Sendoug ist heute Bormittag nach London abgereist, um sich dort mit Loucheur zu treffen. Loucheur und Sendoug die von mehreren Mitarbeitern begleitet sind, werden die englischen Sachverständigen über die Einzelheiten des französischen Plans zu einem wirtschaftlichen und militärischen Borgehen im Ruhrgebiet unterrichten. Brinad empfing heute Bormittag den italienischen Bostchafter Grafen Bouin-Longare.

Englische Auffassung über bie beutschen Borichlige und die Reparationsfrage.

London, 26. April. Die "Morning Boft" meldet aus Bafhington, wenn die beutschen Borschiäge derartig seien, daß es der britischen und französischen Regierung nicht angängig erschelnen werde, sie entgegenzunehmen, würde die deutsche Regierung davon in Kenntnis gesett werden, daß sich der amerikanische Prafibene nicht für be-

Umiliche Bekannimachungen.

betr. Feldbereinigung in Oftelsheim.

Das von dem Gemeinderat Oftelsheim beantragie und in der Abstimmungstagsahrt vom 5. März 1921 beschlossene Feldbereinigungsunternehmen in den Gewanden: "Oberes Tal, Bögelesäder, Linnenäder, Sengstetter Psad, Stammheimer Weg, Melmen, Schneller und Maßholdertal" auf Markung Ostelsheim wurde von der Jentralstelle für die Landwirtschaft — Abteilung für Feldbereinigung — vom 19. April 1921, Kr. 2161 genehmigt.

Dies bringe ich gemäß Art. 16 Abf. 4 des Feldber. Gef. dur

öffentlichen Kenntnis.

Calw, 25. April 1921. Oberant: 6 55.

fugt halte, bie Borichläge ben Alliterten gu unterbreiten. Wenn anbererfeits bie Borichlage die ehrliche Absicht von Seiten Deutschlands befunden, feine Berpflichtungen gu erfüllen, bann wurde die weitere Musficht von ber in London und Paris unternommenen Aftion beftimmt werden. Sowohl Harding, als auch Hughes feien, ber "Morning Boft" zufolge, entschlossen, fich in teiner Beife von Deutschland gu Borfpannbienften benuten gu laffen. - Im biplomatifchen Bericht bes "Daily Telegraph" heißt es, zweifellos fei eine Bergogerung in der Uebermittelung ber neuen beutschen Reparationsvorfclage nach den Ententehauptstädten barauf gurudzuführen, bag Sars bing bor einer offiziellen Bermittelung irgend eines beutschen Ungebots an bie Militerten zuerft privatim burch biplomatifche Ranale feststellen wolle, wie fich die Allilerten gu ben in Frage ftebenben Borfchlägen ftellen. - "Daily Telegraph" führt aus: Die britifche Regierung betrachtet bie Frage ber 600 Millionen Pfund Sterling, bie am 1. Dai fällig find, als untergeordnet. Gie berechtige an fich nicht bagu, unmittelbar nach bem festgesetten Beitpunkt Zwangsmagnahmen in Rraft treten gu laffen, wenn Deutschland in ber Bwischenzeit ein befriedigendes Angebot auf der allgemeinen Grundlage bes Barifer Abkonnnens gemacht habe. Loucheurs Projekt einer interalliierten Kontrolle und Ausbeutung fei bet ben Beratungen in Lympne vollftanbig fallen gelaffen worben. Unter bem Spftem, bas fest bie Buftimmung finde, und bas vorfehe, 1. eine Rohlenfteuer, 2. eine Ausfuhrabgabe und 3. Beteiligung au bem Gewinn ber organifierten Induftrien wurde die jabrliche Ginnahme etwa 150 Millionen Bfund Sterling betragen. Davon feien jedoch bie Befatungstoften in Sobe von 60 Millionen Bfund Sterling abaugieben. - Der biplomatische Berichterstatter bes "Datih Telegraph" teilt außerbem noch mit, obgleich bie Frage eines feften Bunbniffes mit England fich nicht unter ben gur Behandlung ftebenben Puntten befand, fei bieje Frage in ber letten Beit häufig in gewiffen frangöfischen Breisen erörtert worben, die ihrer Bereitschaft Ausbrud gaben, fich ber britifchen Bolitit im naben und mittleren Often anaupaffen, wofür England Frankreich feine vollstänbige Unterftugung am Rhein geben muffe. Dieje Berfonlichkeiten fchlagen auch ausgebehnte toloniale Reuregelungen bor, wie g. B. bie Abtretung ber frangösischen Besitzungen in Oftindien an bas britische Reich und bie Wiederabtrehing von Mauritius an Frankreich ufm.

Bufammenkunft bes Oberften Rats.

London, 26. April. Reuter meldet, es scheine sicher, baß der Oberste Rat nächsten Samstag in London und nicht in Paris zusammentreten werde

Ausland.

Das Abstimmungsergebnis in Tirol.

Junsbrud, 27. April. Bei der Abstimmung erklärten sie von 146 468 abgegebenen Stimmen 144 342 für und 1794 gegen den Anschluß Tirols an Deutschland. Demnach stimmten 98,59 Brozent für den Anschluß.

Ginftein will England besuchen.

London, 26. April. Der "Times" zufolge hat Professor Einstein eine Einladung des King College, in London eine orlesung vor dem Kolleg nach seiner Rücklehr aus Amerika anfangs Mai abzuhalten, angenommen.

Gin Aufenf ber 2. Internationale.

Berlin, 25. April. Die zweite Internationale erläßt einen Mufruf gur Maifeier, ber mit folgenden Borten fchließt: Bir forbern: nationale Gerechtigkeit für alle Bolker und dementsprechend Revision ber Friedensvertrage, Wiederherftellung bes internationalen Sandels und Bertehrs, Sicherung bes geiftigen Rampfes in Wort und Schrift, nbeschränkt burch Willkürgesetze, die nichts anderes als politische Thrannei sind, Freilassung aller, die wegen ihrer politischen Gefinming gefangen gehalten werden, Abschaffung bes Militarisimis in allen Ländern, Frieden amifchen ben Bolfern. Wir erneuern unfer altes Gelobnis, gu fampfen für die Sozialifierung ber Produktionsmittel und die Ersehung des Rapitalismus burch bas fozialiftische Gemeinwesen, die internationale Gemeinschaft ber Arbeiterklaffe und eine einige Arbeiterinternationale, die Berbefferung ber gesamten Lebenshaltung ber Arbeiter. Genoffen! Bereint euere Rrafte, um aus diefer Maifeier eine nie bagewesene Demonstration für die Solibarität der Arbeiterschaft zu machen. Weil ihr unfrei und uneinig seth, eilt Europa dem Berderben entgegen. Möge an diesem Tage aus hundert Ländern in hundert Sprachen der eine Ruf fich erheben: Die Arbeit muß herrschen! — Die sog. 2. Internationale ift bie gemäßigtere im Berhaltnis gur britten, b. h. ber ruffischen. Die zweite Internationale tennzeichnet fich baburch, baß die Ententesogiatiften in for ben herrichenben Ginfluß befiben, und biefen bagu benuten, auf feine Art für ben Entente-Rapitalismus und -Imperialismus Bropaganba gu machen. Die Schriftt.

Reue griechische Rieberlage in Rleinafien.

Paris, 26. April. Der "Intransigeant" teilt mit, daß die Griechen nach Berichten aus Angora an der Südscont des Abschnittes von Alaschahi, 125 Kilometer von Smyrna, eine neue Riederlage erlitten hätten. Im nördlichen Gebiet drohten die Türken, die Gisenbahnverbindung zwischen der Aktionsbasis von Brussa und dem für die Bersorgung der Griechen wichtigen Hasen von Mudania abzuschneiben.

Paris, 26. April. Havas melbei aus Konstantinopel: Die griechischen Zeitungen in Konstantinopel greisen die Athener Megierung weiter an und sagen, daß der König eine viel siche Tere Stellung für seine Armee in Athen und für sich in Luzen sinden würde. Der Bormarsch der türtlischen Truppen wird sort geseht. Die große Nationalversammlung hat eine nationale Belohnung für General Reset Pascha, Oderstommandierender der Truppen von Uschaf, bewilligt. Eine Anzahl kurdischer Freiwisliger von Mamurad, El-Aschif, Diari, Betir und Erzerum sind unter dem Besehl des Obersten Kemal Bei an der Smyrnasront eingetroffen. Die türkischen Truppen erwarten Berstärkungen, um eine neue Ossensied zu unternehmen. Man ersährt, daß die Negierung von Angora eine neue Golds und Silbermünze ausgibt.

Sympathiekundgebung ber Bolichewisten für bie türkischen Rationalisten.

Konstantinopel, 27. April. (Havas.) Der Bolfstommisst für auswärtige Angelegenheiten in Moskau richtete an Kemal Pascha eine Botschaft, worin er ihm erklärt, die russische Akend Pascha eine Botschaft, worin er ihm erklärt, die russische Akend Paschaft versolge den Kampf des türkischen Bosses dur Berteidigung seines nationalen Bestandes mit tiesster Anteilnahme. Die Botschaft kündigt dum Schluß noch an, daß die russischen socialistischen Arbeiterräte den Betrag von 30000 Goldrubesn aufgebracht haben, um das Los der so hart mitgenommenen Arbeiter Anatoliens zu mildern. Mustasa Kemal übermittelte seinen wärmsten Dank und teilte mit, daß dieses Kapital dem anatolischen Koten Halbmond überwiesen werde.

Drohender Maschinistenstreik in der

amerikanischen Handelsmarine, Rewnork, 26. April. Die Maschinisten der Handelsmarine, haben beschlossen, am 1. Mai in den Streik zu treten. Diese Streik würde 100 000 Heizer und anderes Maschinenpersonal in Mitseldenschaft ziehen.

Deutschland.

Die beutschen Flaggen.

Im Reichsgesetzblatt wird die Berordnung über die demt schan Flaggen veröffentlicht, die eine einheitliche Regelung der Land- und Seeflugwesens bringt. Es werden fünftig gesührt werden die Nationalflagge, die Handelsflagge, die Handelsflagge mit dem eisernen Areuz, die Gösch (ein kleiner Winspel bei der Seeschiffahrt), die Reichskriegsflagge, die Standarde des Reichsprässenten, die Flagge des Reichswehrministers, die Reichspoliflagge, die Dienstslagge der übrigen Reichsbehörden zur See.

Die Beeinfluffung bes Saargebiets.

Saarbeinken, 25. April. Das Generalsekretariat der Reglenmaskommission für das Saargediet ist ermächtigt, amtlich mitzuteilen, das die Erhebung der Soprozentigen Einfuhrabgabe, wie sie das nam französische Geset vorsieht, nur bei den deutschen Waren, die nach Frankreich zum Bersand kommen, erfolgt. In Andetracht der besonderen Lage des Saargediets, die der Friedensvertrag geschaften hat, sei klar, daß Waren aus dem Saargediet dieser Abgabe nicht unterworsen seien.

Die Stanung bes Gliterverkehrs durch bie nem

Rheinzollgreuze.
Berlin, 27. April. Das "Berliner Tageblati" bringt eine Reihe von Meldungen aus Westdeutschsland über eine weiter Berschlechterung der Berkehrslage an der neuen Zollgrenze. Auf dem Güterbahnhof Derendorf bei Düsseldorf warten über 300 Waggons der Berzollung. Auf allen Zollstationen hertschiedigte Berwirrung, da sich weder die fremden noch die deutschen Zollbeamten in den Bestimmungen mehr auskennen. Seiner Kölner Eisenbahndirektion wurden weitere Beschränkungen des Güterverkehrs angeordnet. Der Bahnhof von Worms ih sür den Empfang von Gütern aus dem undesepten Gebiet vor läusig gesperrt. Desgleichen nimmt die Güterabsertigung in Mannheim keine Güter mehr entgegen. Im Mainzer Besit ist die Zahl der unabgesertigten Waggons auf 5000 angewachsen. Im pfälzlichen und badischen Güterverkehr nimmt die Bet

ftopfung weiter zu. 600 beutsche Lokomotiven für Rugland.

Die jungften Berichte ber preugifchen Sandelstammern geben den Abichluß eines großen Auftrags auf 600 Lotomotiven fit Comjetrufland befannt. Das Abtommen tam guftande, nadbem die ruffische Regierung eine Anzahlung geleiftet und auch fonft die erforderlichen Bürgichaften gegeben hatte. An der Lie ferung find nahezu samtliche deutschen Lokomotivbaua beteiligt. Ueber die Preise verlantet nichts Bestimmtes. Doch dürfte das einen Anhalt geben, was die Wirtschaftszeitung det Cowjets fürzlich über die Preissorderungen bes Auslands füt Lokomotiven veröffentlichte. Danach lauten bie Angebole: Nordamerita 65-77 000 Dollar, England 20-24 000 Pjund Sterling, Deutschland 2 Millionen Mart für das Still. 3u einem Rurs von 60 M pro Dollar umgerechnet, bedeutet bas für das amerikanische Angebot 3,9-4,62 Mill. Mark pro Sill, während fich das englische Angebot, jum Kurs von 237 A füt bas Bfund umgerechnet fogar auf 4,7-5,64 Mill. Mart fiellt. Es ift nicht ausgeschloffen, daß auf Grund diefer Angebote bas Abkommen mit Deutschland zustande kam, zumal ba schon in Februar das deutsch = ruffifche Wirtschaftsabkommen grundfut lich beschloffen worden war.

Anträge der Sozialdemokraten zur Behebung der Erwerbslofigkeit.

Berlin, 27. April. Die Reichstagsfraktionen der S. P. D. und der U. S. P. D. haben einen gemeinsamen Antrag einge bracht, der Grundsähe für die Behebung der Erwerbslosskit und der Fürsorge für die Erwerbslosen enthält. Es wird n. a. die sosortige Jnangriffnahme öffentlicher Arbeiten und die Belebung des Baugewerbes durch Bereitstellung öffentlicher Mittel für den Wohnungsbau verlangt. Weiter wird die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung für männliche Personen über Mark und für weibliche Personen auf 13 Mark pro Tag gesordert.

Aus (

Saffipiel bes Op

* Das Operettenenfe gab am Montag abend mit Gefang in 3 Mten Ronigin ber Buft". Un ber Gefangepoffe barf i werben. Das Libretto Operetten auf gemachte gefunden Sumor, beffe mung ausstromt. Die einer bem Text angepa und Ginn in gleicher wurde gang famos, ber geichnet bejett. Gine fender M. B. C. D. Sti gewaschenen" liebenswi Elegang wie fprühenber ler als 1. Romifer in Amabaus Lampe gang aber im Gefang war Ihrifcher Bariton eine Musfichten berechtigt. in Tert und Dtufit gi bon ben Damen Gpre barftellerifch flott burch tomifchen Rollen der & Damen b. Finfter Beranftaltung trug eine Wirhing burch bie gan Orchefters unter ber fo Sonnet womöglich n

Im hinblid auf bi zu bebauern, daß ber wand ber Gesellschaft a für Calw etwas au hi Mistrauen gegenüber Bir glauben aber auf nung Ausbrud geben gi heimer Künftler Ausfich

Die Aussic

Muf bie Rleine Anfr fiber Berufsberatung un ber folgende Antwort über bie augenblidlichen und fonftigen Berufen in gang befonberem Do im Rluffe ift und in ber juverläffige Berechnung foliegen. Gin Ueberbl bie augenblidlichen Mus feinerfei, auch nur einig geben, wie die Berhätnis ten werben, in ber ber fich ber prattischen Musi baran erinnert werben, in bem vorher fehr be bittat von Berfailles vo borftebende Trennung t fünftig ihren finanziellen haben, daß burch Eing die Musfichten ber Unm Aussichten des Juriften bon Industrie und Han

Wiederho

Sabe noch im Auf hofftrage 549, gegenüb Freitag, ben 29. April,

amag, den 29. April, 1 Küchenkafter Rost, 1 Leiter 1 Zinkzuber u

etwas Porzelle Liebhaber sind eingelader



Auffehenerregendes Buch mit 50 Bilderingüber unsere hilsebringende Heilmethode bei Rückgratsverkrümmang (keine Berufsförung). In bez. geg. Einsendung v. 5 Mk. ob. gegen Nachuahme von Franz Menres, Stuttgart 9. eggstktate 41. Für Buchrückzades 3 Mk. zurück uftantinopel: Die eifen die Athener nig eine viel fiche für fich in Lugern Cruppen wird jotte at eine nationale fitommanbierender Angahl furdifcher , Beffir und Erze temal Bei an ber Truppen erwarien nternehmen. Man e neue Golds und

ewisten für die

er Volkskommisar richtete an Remal die russische Arbei Bolfes zur Berieiffter Anteifnahme. baß die ruffifcen 30 000 Goldrubeln itgenommenen It. emal übermittelte ieses Kapital dem ede.

andelsmarine. er Handelsmarine gu treten. Diefer ischinenpersonal in

ig über die dent iche Regelung bes en fünftig geführt gge, die Handels1 ein kleiner Wim ge, die Standarde wehrministers, die en Reichsbehörden gebiets.

iat der Regierunge (ich mitzuteilen, bog wie fie bas neue en Waren, die nach Unbetracht ber bensvertrag geschaffen dieser Abgabe nicht

ourdy die neue blatt" bringt eine über eine weitere en Zollgrenze, Auf warten über 300 stationen herrscht noch die deutschen stennen. Geitens re Beichräntungen f von Worms ift setten Gebiet vov iterabfertigung in n Mainzer Bezirk uf 5000 angewahe gr nimmt die Ber

Rugland. elskammern geben Lotomotiven für m zustande, nach geleiftet und auch atte. An der Lie Bestimmtes. Doch tschaftszeitung der des Auslands für t die Angebote: 20-24 000 Pjund r das Stild. Zu met, bedeutet das . Mart pro Stud, es von 287 M für Mill. Mart ftellt. eser Angebote das imal da schon im kommen grundjähr

ur Behebung

ien der S. P. D. ren Antrag einge Erwerbslofigfeil ft. Es wird n. c. eiten und die Bo öffentlicher Mit oird die Erhöhung Berfonen über 21 men auf 13 Mart

Aus Stadt und Land.

Calw, ben 27. April 1921.

Gaftspiel bes Operettenensembles des Biktoriatheaters Pforzheim.

* Das Operettenensemble bes Biftoria-Theaters in Pforgheim gab am Montag abend im "Babischen hof" bie vollstumliche Boffe mit Gefang in 3 Aften von Max Reimann und Otto Schwarz "Die Königin ber Buft". Um es gleich vorweg gu fagen, bie Mufführung ber Befangspoffe barf in allen Teilen als febr gelungen bezeichnet werben. Das Libretto bes Studs ift nicht wie bei ben mobernen Operetten auf gemachte Bifantericen eingestellt, fonbern hat einen gefunden Sumor, beffen naturliche Frifche eine gemutliche Stinmung ausströmt. Die Mufit ift nicht gerabe ursprünglich, aber bon einer bem Tegt angepagten frobfinnlichen Leichtfluffigfeit, bie Berg und Ginn in gleicher Beife behaglich erwarmend belebt. Gefpielt wurde gang famos, benn bie Sauptfiguren waren wirflich ausgegeichnet bejeht. Gine Glangleiftung bot Berr Daurer als Reifenber M. B. C. D. Steinermann, inbem er biefen "mit allen Geifen gewafdenen" liebensmurbigen Schwerenöter mit ebenfo bornehmer Glegang wie fprühenbem Sumor gab. Ihm affühlerte Berr Dil. Ler als 1. Romifer in ber tofilichen Rolle bes herrn Stabtrats Amabaus Lampe gang vorzüglich. Gehr gut im Spiel, besonbers aber im Gefang war herr Rarl Being Bofer als Beter, beffen Ibrifder Bariton eine Starte und Barme zeigt, bie gu ben beften | Musfichten berechtigt. Much bie erften Damenrollen, Die im übrigen in Tert und Dufit giemlich ftiefmütterlich behandelt finb, wurden bon ben Damen Sprenger und Rerften fowohl gefanglich wie barftellerifc flott burchgeführt. Gehr gut wurden auch bie betben tomifden Rollen ber Son 26afterin und ber Sante Julia burch bie Damen b. Finfter und Sabermann gegeben. Die gefamte Beranftaltung trug einen einheitlichen, gebiegenen Charafter, beffen Birfung burch bie gang borgugliche Dufit eines 15 Mann ftarfen Orchefters unter ber ichneibigen Leitung von herrn Rapellmeifter Sonnet womöglich noch erhöht wurbe.

3m Sinblid auf bie wirklich febenswerten Darbietungen ift es gu bebauern, bag ber Befuch im Berhaltnis gu bem boben Mufwand ber Gefellschaft gu wünschen übrig ließ, woran vielleicht bie für Calm etwas gu hohen Breife, fobann aber auch ein gemiffes Mißtrauen gegenüber Operettenaufführungen fchuldig fein burfte. Bir glauben aber auf Grund ber gestrigen Darbietungen ber Soffnung Musbrud geben gu burfen, bag ein weiterer Befuch ber Pforgheimer Rünftfer Musficht auf befferen Erfolg batte.

Die Aussichten verschiebener Berufe.

Muf bie Rleine Anfrage ber Abg. Dr. Schermann u. Ben. (Bir.) fiber Berufsberatung und Berufsftatiftit hat Rultminifter Dr. Sieber folgende Untwort gegeben: Die Befanntgabe eines Ueberblids über die augenblicklichen Aussichten in ben verschiebenen akademischen und fonftigen Berufen mare bon zweifelhaftem Berte. Dies trifft in gang besonderem Mage für eine Zeit gu, in ber fo ziemlich alles im Fluffe ift und in ber bie außenpolitische und innenpolitische Lage guverlässige Berechnungen auch für bie nächstliegende Zufunft ausfifliegen. Gin Ueberblid ber gebachten Art fonnte in ber Sat nur die augenblidlichen Aussichten in ben einzelnen Berufen barlegen, feinerfei, auch nur einigermaßen guverläffige Auskunft aber barüber geben, wie bie Berhatniffe fich in ben Berufen bis gu ber Beit geftals ten werben, in ber ber Ratfuchenbe nach burchgemachter Ausbilbung sich ber praktischen Ausübung bes Berufes zuwenben wirb. Es barf baran erinnert werben, welch jäher unvorherzusehender Bechfel fich in bem vorher fehr begehrten Offiziersberuf burch bas Friedensbittat von Berfailles vollzogen hat. Im Rirdjendienft kann die beborftebende Trennung von Staat und Rirche, nach ber die Rirchen finftig ihren finanziellen Bebarf felbst aufzubringen haben, bie Folge haben, daß burch Einziehung nicht unbedingt nötiger Rirchenstellen die Aussichten ber Anwärter fich mehr ober weniger verändern. Die Musfichten bes Juriftenberufs hangen wefentlich von bem Gebeiben bon Industrie und Sanbel ab, bie einen wefentlichen Teil ber Ju-

riften nicht nur unmittelbar in ihren Dienft gieben, fonbern auch ! mittelbar burd Iranspruchnahme der Rechtsanwaltstätigfeit befchaftigen. Daß aber bie Bufunft unferer Inbuftrie und unferes Sanbels völlig unficher ift, bedarf teines besonderen hinweises. Auch hat foeben erft eine fehr erhebliche Erweiterung ber Buftanbigfeit ber Unitsgerichte, b. b. bes Gingefrichtertums, ftattgefunden, bie vorausfichtlich auch auf ben Bedarf an Richtern bon Ginflug fein und ben Bert einer auf ber bisberigen anberen Grunblage aufgestellten Statiftit wefentlich beeintrachtigen wird. Jebe Organisationsanberung auf einem Gebiete - und mit folden wird vielfach gu rechnen fein - wirb in biefer Richtung wirfen. Die Musfichten bes Staatsbienftes im allgemeinen find burchaus ungewiß, ba bei ber troftlofen Finanglage und bem ftarten Drud feitens bes Feinbbunbes unter Umitanben mit einer wefentlichen Ginichrantung bes Beamtenapparats gerechnet werben muß. Die angeführten Beispiele ließen fich beliebig vermehren. Rann fo ein amtlich herausgegebener Ueberblick über bie Berufsaussichten bie an ihn zu knüpfenden Erwartungen nicht erfüllen, fo tann er andererfeits gerabezu schädltch und gefährlich wirten, und zwar nicht nur fur ben Ratfuchenben, ber fich auf bie betreffenben Angaben verläßt, fonbern auch fur ben Staat, bem nach Umftanben eine febr unerwunschte mindeftens moralifche Saftpflicht erwächst. Die württ. Regierung halt es baber nach eingehenber Brufung für begründet, gang abgesehen bon bem großen Aufwand av Beit und Roften für eine richtige Statiftit, febenfalls bis auf weiteres bon ber herausgabe einer amtlichen Ueberficht über bie Berufs= aussichten abzusehen.

Vom Verband württembergifcher Ronfumvereine.

Rach bem Jahresbericht bes Berbanbes württ. Konfumbereine gehören jest 104 Bereine mit 166 905 Mitgliebern bem Berband an, 7 Ronfumbereine find neu beigetreten: Mulenborf, Biberach, Durt= wangen, Mödmühl, Ragold, Ravensburg und Saulgau. Der Umfat ift von rund 71 Millionne Mart auf 133,8 Mill. Mart geftiegen. Der Bert ber Gigenprobuttion beläuft fich auf 12,6 Millionen Mart, ber Bert bes Grunbbesites ber Bereine auf 6,5 Mill. Mart, Die Geschäftsguthaben belaufen fich auf rund 7 Mill. Mart, bie Referven auf 4 Mill. Mart bie Unleben und Spareinlagen auf 14,8 Mill. Mart, bie Rabatte und Erübrigungen auf 7 Mill. Mart. Un Steuern wurs ben von ben Bereinen 2 275 695 Mart bezahlt.

Du'makliches Wetter am Donnerstag u. Freitag. Erog des ftarten Sochdruds im Norden und Nordweften maden fich bei uns noch leichte Störungen bemertbar. Am Dons nerstag und Freitag ift nur vorübergebend aufheiterndes, porwiegend naftaltes Wetter zu erwarten.

Möttlingen, 27. April. Bergangenen Conntag waren es 25 Jahre, baß Berr Pfarrer Cipper fegensreich in hiefiger Gemeinde gewirft hat. Gang feiner ftillen und felbftlofen Art entsprechend wollte unfer verehrter Jubilar biefen Tag nicht gefeiert haben. Doch liegen es fich die Möttlinger nicht nehmen, den 24. April festlich ju begeben. Die eigentliche Feier vollzog fich im Gotteshause, das bis auf den letten Plat besetzt mar. Bert Defan Beller überbrachte in trefflichen Worten bie Gludwünsche ber Oberfirchenbehörde und zeichnete in martanten Strichen den überaus iconen, aber auch ebenso ichwierigen Beruf bes Geiftlichen. Der Lieberfrang Möttlingen sowie ber gemischte Chor umrahmten ben Gottesdienst mit ihren Gefangen. Rach Beendigung ber feierlichen Stunde begaben fich bie Mitglieder des Kirchengemeinderats, des Gemeinde- und Ortsschulrats auf das Amtszimmer im Pfarrhaus, um dem verehrten Seelsorger ihre Gliidwünsche gu übermitteln. Die Dantbarteit fand auch ihren Ausbrud in Form ichoner Gaben. Berr Pfarrer Eipper gab hierauf ein Festessen. Bei diesem Anlag wurden noch treffliche Worte gewechselt. Go wies Berr Defan Zeller unter anderem auf die heute so dringende Rotwendigkeit des Zusammenarbeitens von Kirche, Schule und Rathaus hin gum Wohl ber gesamten Ortsbevölkerung und gum Gegen unferes deutschen Boltes. Strahlenden Auges überbrachten bie Rleinfindericuler unter ihrer bemahrten Leiterin ihrem lieben herrn Bjarrer bunte Blumen und reizende Kinderverschen. In der Dammerung gab ber Liederfrang Möttlingen noch ein gelungenes Ständchen, worauf herr Pfarrer Gipper in rithrenden Worten feinen Dant jum Ausbrud brachte. Allfeitiger Bunfch ift es, daß unfer Jubilar bei guter Gesundheit noch manches Jahr seine treue und segensreiche Arbeit fortsetzen

(SEB.) Bergag, 26. April. Auf ber Strafe zwijchen Wohms brechts und Bergat tam ein Auto von der Strafe ab in einen fleinen Graben, fippte um und alle brei Injaffen aus Barmen; Ernst Mann, Raufmann, Erich Burms, Raufmann und K. Bremme, Brauereibefiger, waren tot. Aus ben Baffen gu ichlies gen, tamen sie von einer größeren Reise aus Italien. Wie sich das Ungliid jugetragen, ift nicht befannt, ba fein Augenzeuge zugegen war. Gin turg nachher an ber Ungludftatte vorbeigefommener junger Mann fand die Berungliidten bereits tot unter bem ichweren Auto liegen. Die Leichen murben nach Wohmbrechts gebracht und bort aufgebahrt. Das Auto war ein erstklaffiger Wagen.

(SCB.) Tübingen, 25. April. Im Februar wurde bem Linbenwirt in Frommenhausen ein Raffepferd im Wert von 15 000 . ge= ftohlen, bazu noch Geschirrzeug und Teppiche. Mis Dieb wurde ber Sanbler Unton Ductaler ermittelt, ber unterwegs in Duglingen auch noch einen Bagen geftohlen hatte. In Rurtingen wurde er berhaftet. Die Straffammer verurteilte Durtaler gu 2 Jahren Buchtbaus und 3 Jahren Chrverluft.

(SCB.) Beilbronn, 25. April. Die Entente hat ein neues Berlangen auf Ablieferung von 5000 Güterwagen bis 30. April 1921 geftellt und gwar handelt es fich um folche Bagen, die mahrend bes Kriegs von Frankreich und Belgien erbeutet worden find. Sinfichtlich bes baulichen Buftanbes ift vorgeschrieben, bag nur betriebs- und gebrauchsfähige Wagen vorgeführt werben burfen. Mis Sammelbahnhöfe find für Burttemberg Seilbronn Rof, und Rornweftheim bestimmt. Die Ablieferung ber Fahrzeuge hat bereits am 22. April begonnen.

Fußballsport.

Stuttgarter Jugenbverein I - Calie II 2:6. Salbzeit 2:3; Edenverhältnis 3:7.

Unläglich feiner Blageröffnung hatte ber Stuttgarter Jugenbverein bie II. Mannschaft ber Fußball-Abteilung bes T. B. C. nach bort verpflichtet. Stuttgart hatte Anspiel, verlor aber rafch ben Ball an Caiw, bas nach furzer Beit mit 0:1 in Führung ging. Durch Berichulben eines Elfmetere burch ben rechten Berteibiger Calws glich Stuttgart aus. Infolge eines Migverständniffes ber Calmer Berteibigung erzielte Stuttgart innerhalb ber nachften 10 Minuten bas 2. Tor. Rach etwas planlosem Spiel von seiten beis ber Mannschaften tounte Caliv burch einen Strafftog ben 2. Erfolg buchen, um balb barauf bas 3. Tor burch ben Linksaußen eingufenben. Dit 2:3 mechfelten bie Seiten, Rach Salbzeit bot bie Baftes mannschaft erft ein einheitliches, fluffiges Gpiel, burch bie Sintermannichaft gut unterftutt, feste ber Calwer Sturm mit rafenbem Tempo ein, bem bie Stuttgarter Mannschaft nicht gewachsen war. Rach schönem Flügellauf und genauer Flanke bes Linksaußen konnte ber Calmer Mittelläufer bas 4. Tor erzielen. Rurg barauf bot sich bas gleiche Bilb von rechts, beffen Borlage ber Mittelfturmer gum 5. Treffer verwandelte. Eine Minute vor Schluft erzielte ber rechte Berteibiger Calms burch prächtigen Fernschuß bas 6. Tor. - Calms Mannichaft berbient ein Gesamtlob.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seltmann, Calw. Drud und Berlag ber A. Delichläger'ichen Buchbruderei, Calw.

Reklameteil.

Man färbe daheim nur mit echten Brauns'schen Stoffarben und fordere die lehrreiche Gratisbroschüre No. Z. von Wilhelm Brauns, Gesellsch. m. beschr. Haftung, Quedlinburg a. H.

Sabe noch im Auftrag gu verkaufen in ber Bahnhoffirage 549, gegenüber bem Safthof jum "Abler", am Freitag, ben 29. April, nachm. 2 Uhr, gegen Barzahlung:

1 Rüchenkasten, lackierte Bettlade mit Roft, 1 Leiterwägele, Schirme, Süte, 1 Jinkzuber und holzerne Waschzüber, etwas Porzellan, sowie verschiedenes. Liebhaber find eingeladen.

Stadtinventierer Rolb.



Auffehenerregendes uch mit 50 Bilbern er unjere hilfebringe Seilmethode bei Rückgratsverkrümung (keine Berufsming (geine Berufsflörung). Zu bez, geg.
Einsendung v. 5 Mk.
od. gegen Nachnahme
von Franz Merrel,
Stuttgart 9,
fliage 41. Für Buchrückzade 3 Mk. zurück

Altburg.

Einen Wurf reine, an's Fressen gewöhnte

Milchschweine verkauft am Donnerstag, ben

Friedrich Rentschler, Bimmermann.

Etwas Gutes für Haare und Haarboden ist

Brennessel-Haarwasser • und Birken-Haarwasser

Zu haben: K. Otto Vinçon.

Bu verkaufen brei neumelkige Biegen, mit 4 Jungen, awölf 5 Wochen alte

Riefen= Silber-Hasen, einen trächtigen

Hafen,

300Bohnenstangen. Georg Seinkel, Rrappen.

Altburg. Läuferschwein



hat zu verkaufen Michael Rentichler.



Liebenzellerftraße 145 a. früher Elektr. Werk.

1×2 m famt Schauhaften

und Rollaben fowie 2 Stdt. noch gut erhaltene

Fenfter

bat zu verkaufen. R. Sauber.

Rötenbach. Einen leichten



hat zu verkaufen eventuell taufcht gegen ftarkeren. Sirfdwirt Rentschler.

Bereits neues Fahrrad mit Friedensbereifung ver-

Rarl Binber, Schloffer, Stammheim.



verkauft 3. Kling, "Calwer Sof."

Reuer, noch nicht ae-Militär=

Unzug, (fehr groß) fowie ein

Ulfter (wie neu) verkauft ober taufcht gegen gutes

Fahrrad. Rarl Rling Weilberftabt.

Gechingen. Eine ältere, gute

Aug- u. Shaff-Ruh J. Ralb fest dem Berkauf aus

R. Maier.

Gedinger Sete eine gute

Mis-und Sabrkub Sabrkub Jamt Ralb mit Garantie bem Berkauf

Guftav Graber.



Reubulach. Eine einjährige, trächtige

3 iege fest bem Berkauf aus

Berkaufe eine noch gut erhaltene Sutterigneid=

Frau Mina Maier. | Wer? fagt bie Geschäfts-

60-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0 Simmozheim.

Hochzeits=Einladung.

Bir beehren uns, Freunde und Bekannte gn unserer am Samstag, ben 30. April 1921, in Simmozheim stattfindenden

Hochzeits=Feier

Emma Sebelmaier, Tochter bes Sakob Sedelmaier, Felbichitg, bier,

Wilhelm Anaffe, Sohn des verftorb. Beinrich Anaffe, hier. Rirchgang 1/2 12 Uhr.

\$-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0

Die früheren Angehörigen bes Bataillous und feines Erfagtruppenteils treffen fich am

Sonntag, ben 8. Mai 1921, mittags präzis 1 Uhr

in Calm im "Badifchen Sof." 3m Muftrag:

Ram. Beeri, Hirjau.

Ram. Schäfer, Calw.

Ram. Braun, Althengitett.

Paul Räuchle, Calw

Kinderschürzen

Gewerbeschule Calw.

Das Schuljahr beginnt am Montag, ben 2. Mai.

Erstmals zu erscheinen haben bie Schiller: ber handels-Abt. am Dienstag, 3. Mai, morgens 7 Uhr ber Gemischten-Abt. " Montag, 2. Mai, mittags 2 Uhr

" Montag, 2. Mai, morgens 7 Uhr " Dienstag, 8. Mai, morgens 7 Uhr " Mittwoch, 4. Mai, morgens 7 Uhr " Montag, 2.Mai, mittags 211hr " Mittwoch, 4. Mai, morgens 7 Uhr " Montag, 2. Mai, morgens 7 Uhr

Der vorläufige Stundenplan ift am Gewerbeichulgebände angeichlagen. Men eintretende Schüler haben erst mals pünkt-lich zu erscheinen am Dienstag, 8. Mai, mittags 2 Uhr Das Schulgeld für das 1. Schulholbjahr, 6 Mk. sür den Besuch der Gewerbeschule, 8 Mk. für den Besuch der

Sandelsabteilung, ift beim Eintritt zu entrichten. Auf die durch Art. 2 des Gesehes für Gewerbe- und Handelsichulen ausgesprochene Berpflichtung zum Schulbe-such wird noch besonders hingewiesen.

Calm, ben 27. April 1921.

Borftanb: Gew .- Schulrat Albinger.

Fahrnisversteigerung.

Mus bem Rachlag bes Frauleins Chriftine Rappler kommt am Montag, ben 2. Mai, von vormitt. 91/2 Uhr an in Liebengell, in der Wohnung am Gee, gegen Bargahlung gur Berfteigerung

Bücher, Rüchengeschirr, Frauenkleiber, Leibweißzeug, Leinwand, Spiegel, Borträts, Nippfachen, eine goldene Damen-Uhr, eine Wanduhr, 1 Sofa, 2 lack. Rleiberkäften, 2 Bettftellen mit Matragen und Betten, 1 Waschkommobe mit Garnitur, 3 Nachttifche mit Marmorplatten, 3 Tifche, 4 Stühle, 1 Roffer, 1 Bobenteppich, Bettvorlagen, Borhänge u. a.

Liebhaber find eingeladen.

Feucht, Begirksnotar.

Zur Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen. sowie Klingel-Anlagen, Reparat. an Motoren usw.

empfiehlt sich

Adolf Braun. Calw. Installations-Geschäft, Biergasse 128

Zahn-Praxis.

als Dentist niedergelassen.

W. Luibrand, Stuttgarterstrasse (Gasth. z. Linde 1. Stock)

Sprechstunden an Wochentagen von 9 1 Uhr und von 2-5 Uhr. Sonn- und Feiertags keine Sprechstunde.

Paul Räuchle, Calw

88 cm br. ungebleicht Baumwolltuch für verichiedene Swecke 80 cm gebleicht Baumwolltuch für Leib- und Bettwäsche, fehr preiswert . . 80 cm gebleicht Stuhltuch

fehr kräftige, ftarke Ware, ohne Appretur, für alle Swecke geeignet

Erholung fucht

bessere, junge Dame im Alter von 26 Jahren in Erholungs-heim ober Br.vathaus ab Ansang Mai auf 2 – 3 Woch. möglichst mit voller Pension und Bab.

Angebote unter C. 23. 96 an Die Geschäftsstelle bes

Parkett= Linoleumwichie Marke "Biene" gelb u. weiß Bobenöl (gernchlos)

M. Hauber.

Billige Futtermittel:

Mais (gang) 100 140.—

Mais (geriffen)

100 150.-

Maismehl Bfund 150.—

Mais= Futtermehl 100 130.—

Interhirse 95fund 1.80

geschälte Hirje

25fund 2.50 empfehlen

Pfannkuch & Co. Telefon 45.

Billige 140 cm breite

Reichsbekleidungsamt

Ludwigsburg.

Der ungeheure Andrang und der unglaublich schnelle Absatz der zuerst übernommenen 30 000 Mtr. Zivil-Herren-Anzugstoffe veranlaßten mich, den noch verfügbaren

Restbestand

15 000 Meter

auch noch zu übernehmen.

Möglichkeit zu fördern, andererseits aber auch gerade den Minderbemittelten Ge-Um einerseits den Preisabbau nach legenheit zu geben, sich mit wirklich billiger und vorteilhafter Kleidung zu versehen, verkaufe ich diese Waren nach wie vor zu den äußerst billigen Einheits-preisen.

Serie I . . . Meter 24.50 Serie II . . . Meter 28.50

Muster können nur gegen Ueber-sendung von 1 Mark in Briefmarken

G. F. Berg. Ludwiesburg.

Aspergerstr. Ecke Körnerstr. Tel. 344.

wurde ein kleinerer Gelbbetrag

Mäheres au erfragen bei Walter, Saggaffe.

Im Auftrag gn verkaufen

einen hellen

wenig getragen, fehr preiswert R. F. Schihle jr., (Borftabt).

6 fcone weiße

Beding-Enten

1920er Brut) find fofort geg. Söchstangebot abzugeben. Gefl. Lingeb unt. U. B. 96 an die Geschäftsstelle d. Bl.

30-45 Win. taglia

Rebenverbienft, nachweislich bei nur 2-3 Stunden Tätigkeit. Prospekt Nr. 990 gratis. B. Wagenknecht, Berlag, Leipzig.

Gesucht wird auf 15. Mai ober 1. Juni fleißiges, tüchtiges

Frau Rommergienrat Wagner, Calm, Bifchoffftraße.

Für alleinstehendes Che-paar suche ich ein gut empfohl.

Zimmer mädchen aur Besorgung ber Jimmer und Beihilfe in der Rüche (Röchin vorhanden). Ange-bote mit Zeugnisabschriften od. Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten an 3. Emrich, Mühlacher.

Mizenberg. 2 neumelkige

3 iegen Martin Weber.

Städfische & Lebensmittel= Fürforge. Buttermarke II kann eingelöft

Auf Lebensmittelmarke Ar. 289 kann bis Irelag, 29. April, Ras bestellt werden. Die Kleinhandler wollen die Bestellmarken am Samstag, den 30 April, vormittags von 8-9 Uhr, auf bem Rathaus abliefem

Oberamtsftabt Calm.

Feuerwehrdienft.

Mach & 3 ber Lokalsenerlölch-Ordnung sind alle ble wohnenden männlichen Sinwohner vom zurückgelegten 20. bis zum zurückgelegten 50. Lebensjahr, soweit sie nicht eine Ausnahmeberechtigung nachweisen, verpflichtet, der Freiwilligen Fenerwehr beizutreten, oder eine Abgabe zu bezahlen, die durch Beschluft des Gemeinderats vom 15 April 1920 auf 5 bis 30 Mark sur das Jahr se nach den Resmögenes und Einkammennenkölteiligt der ben Bermogens- und Ginkommensverhältniffen bes Einzelnen) festgesett worden ift.

Fenerwehrpflichtige Ginwohner, welche noch bis 30. April nachweislich ber Feuerwehr beitreten, bleiben von ber Abgabe frei; später Eintretende haben die Abgabe jür des ganze Jahr zu entrichten. Anmeldungen wollen ichriftlich oder mündlich bis spätestens 39. April 1921 bei Rommandant Georgii angebracht werden.

Rranke und Gebrechliche, welche vom Feuerwehrdinft bezw. von der Abgabe befreit fein wollen, haben ein ärziliches Zeugnis vorzulegen.

Die durch öffentliche Bernispflicht Berhinderten milfen eine Bescheinigung ihrer vorgesetzen Dienstbehörde vorlegen, falls diese nicht vorgleht, ein Bergeichnis beim Stadischulb beißenamt einzureichen, in bem die zu Befreienben unter Angabe ber Befreiungsgründe aufgeführt find.

Die aus bem Senerwehrblenft Ausschiebenden wollen ihre Ausrustungsgegenstände bis spälestens 30. April bit Maichinenmeister Beldweg im städischen Elektrizitätemen

Calm, ben 9. Upril 1921. Stadtfdultheigenamt:

Feuerwehrkommande:

Wahlausschreiben ber Allgem. Ortskrankenkaffe für den Oberamtsbezirk Calw.

Am Samstag, den 11. Juni 1921, von vormittags
11 Uhr dis nachmittags 6 Uhr findet in Calw im
Berwaltungsgedünde der Allg. Ortsarankenkaffe, Lederstraße 161 die Aussichukwahl für die 4 Jahre 1922, 1923,
1924 und 1925 unter Leitung eines Wahlausschusses stat.
Der Wahlbezirk umfaßt den ganzen Oberamtsbezirk.
In den Aussichuß, der aus 24 Bertretern besieht, von denen 1/8 von den vollfährigen Vollfährigen Arbeitgeben und 2/a von den vollfährigen Bersicherten je aus ihrer Mitte zu wählen sind, sind an Stelle der Ausscheidenkapiedoch wieder möhlbaren Bertretern
a) 8 Bertreter der Arbeitgeber und 16 Ersakmänner

a) 8 Bertreter ber Arbeitgeber und 16 Erfagmanner b) 16 Bertreter ber Berficherten und 32 Erfagmanner

neu zu wählen. Beteitigeber, die für ihre versichte rungspflichtig Beschäftigten Beiträge an die Rasse zu be-zahlen haben. Arbeitgeber, die selbst versichert sind, zöhlen ju den Arbeitgebern, monn fie regelmäßig mehr als 2 Ber-ficherungspflichtige beschüftigen; andernfalls zu ben Ber-

sicherten. Die Arbeitgeber führen für je einen versicherungspflichig Beschäftigten eine Stimme. Arbeitgeber, die mehrere Beischerungspflichtige beschäftigten, führen die zu 150 versicherungspflichtigen Beschäftigten für je angesangene 30 nad wegen der über 150 binausgehenden Jahl für je angesangene 50 Beschäftigte eine Stimme. Mehr als 10 Stimmen kann kein Arbeitgeber sühren.

Wählbar als Bertreter der Bersicherten ist nur, wet bei der Kasse versichert ist.
Die Wahl der Bertreter der Arbeitgeber- und die der Bersicherten-Bertreter hat getrennt stattzusinden.
Luf Grund der Wahl mussen mindestens doppelt so wiese Ersagmanner vorhanden sein, wie Bertreter 38

Die Bahl ift geheim; gewählt wird nach ben Grund.

Die Wahlvorschläge hiezu sind spätestens 4 Bodm vor dem Wahltag, also bis spätestens 18. Mai 1921, nachmittags 6 ühr, bei dem Kassenvorstand einzureichen. Wahlvorschläge, die nach dieser Frist eingereicht werden, sind ungültig. Die Stimmabgabe ist an diese Wahlvorschläge gedunden. Die Wahlvorschläge — einschließlich der vom Kassenvorstand ausgestellten — können nach ihre Julassung im Kassenziemmer der Hanptasse in Calm und die zur Prüsung der Wahl und Stimmberechtigung dienenden Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnisse ebenfalls die der Hauptkasse vom 30. April 1921 dis 13. Mai 1921 von vormittags 8 Uhr die nachmittags 6 ühr von den Wählem eingesehen werden. eingesehen werben.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich aus dem Arbeitgeber- und Mitglieberverzeichnis ergebenden Bahlund Stimmberechtigung sind bei Bermeidung des Ausschlusse spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag, also die spätestens 13. Mai 1921 unter Beisügung von Beweismitteln bei bem Norstand einzuleren

Im übrigen wird auf die der Kassensatung als An-hang angesügte Wahlordnung hingewiesen.
Bordrucke zu Wahlvorschlägen können von der Hauptkaffe bezogen werden.

Calm, den 25. April 1921. Der Borfigende bes Raffenvorftands!

Der Geschäftsleiter: Broß.

Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr.

Nr. 97.

Ericheinung &meife: 6

Der Reichstag Berlin, 27. April. D befehtem Saufe wird bie

mons eröffnet. Erklärung Mis erfter Rebner gib ber Deutschen Bolfsparte

Baberifden Bolfspartei bes Inhalts, daß diefe S der Berantwortung vor aussprechen, baß fich bie Brafibenten Harding ge bem beutschen Bolfe Ung wolle auch diese Laften a ber Belt ber Frieden a heitlichen Entwidlung ge gen fet jest nicht bie 8 folagen, bann habe bas i in der Wiedergutmachung bes Möglichen zu gehen. mererffarung!)

Die Haltung

Abg. Müller = Fra Deutschnationale gierung nationale Warb ber Unhanger biefer B (Großer Larm rechts.) den Lebensfragen ber De rechtzeitig informieren fo icaftsinternation mum an Wohlwollen, ba wirb. Die Parteien ber gerung ber beutschen Bor ten nach bem Abbruch ! feine neuen Borfchlage n ftorten Gebiete nicht frii liegt bas an bem frangofi aftion ber beutschen Ger hort!) Meine Fraktion Forderung der 42 Jal Reichstabinett einmütig nen Laften für erträglich su protestieren. (Mis b monardifche Demonftrati wehrbeputationen verurte fundgebungen und erreg surlidgegeben werben.) Ausland ber faliche Gin mer ber Beift ber Mong tars in die Politik, wie Often zeigt, verbitten wir Bir berlangen, daß ber nen Baffenlager schleun beutschnationalen Feinbe Bolt gegen wirtschaftlie

ichuten. (Beifall bei be Die Erklärn Bu großen Lärmiger (D.R.) bei Beginn feine et habe mit seiner Rede die hand gegeben. Die lauten Burufen, in bener nen. Mis ber Redner bi der Ratferin als ein Be gleiten bie Deutschnation traten, die von ben Go merben. Alls er weiter Abg. Maller-Franken gu fagt ber Redner: Bir find bereit, fchm

bot ber brohenden Ratafi Opfer nicht mit bem Ge Gefühl, wie es leiber au Mang. Wir find bamit e bas Bermittleramt angel ben, bag bie Schulb an frühere Bräfibent Wilfon eingelöft hat. Das ame